

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 99. 1800.

Die Finanzhofstelle hat auf ausdrücklichen allerhöchsten Befehl Ge. E. E. apostolis. Maj. sämtlichen Länderstellen, wie auch den betreffenden Staatskassen aufgetragen, die Eigenthümer der dem Zuschuße unterliegenden Kupferamtsobligationen, welche sich in ein oder andern Absicht bey den Magistraten, Kreisämtern, Landesstellen, oder Kassen anmelden, auf das schleunigste zu befördern, und die von den Länderstellen hierwegen der Hofstelle vorzulegende Eingaben ohne mindesten Verzug expeditiren zu lassen, damit die betreffenden Partheyen, welche den vorschriftmäßigen Zuschuß nicht zur bestimmten Zeit berichtigten, keine gegründete Ursache haben, sich mit einem amtlichen Aufenthalte zu entschuldigen, indem bey dem durch das Patent von 1. Juny laufenden Jahres festgesetzten Termin bis 15. Febr., 1801. unabweichlich beharret, folglich keine Verlängerung derselben gestattet werden wird. Laibach den 3. Dezember 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Verlasses des Georg Standler Hammergewerktimmermeister der 24. k. M. Dez. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhouse bestimmt. Es werden demnach all jene, welche auf den Verlaß gegründete Forderungen zu stellen vermönen, hiemit vorgefordert, solche bey der Tagsatzung soweit anzumelden, und darthun, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betrefnenden Erben eingeantwortet werden wird.
Magistrat Laibach dem 21. Nov. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß des allhier verstorbenen Handlungssubjekt Johann Bapt. Wielander gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie solche den 28. Jänner k. k. 1801 Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathause soweit anmelden, und darzuthun sollen, widrigens ohne weiters der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden wird. Laibach den 28. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach werden auf Anlangen des Herrn Johann Thomann als Bevollmächtigten als Herr Franz Schuller, und Frau Maria Gabriella Schuller gebornten von Werth, hiemit alle jene fürgefodert, welche von den obigen zween Eheleuten gehörigen Häuser Nro. 306 und 307 in der deutschen Gasse die diesfälligen Hausverbriefungen in Händen haben, oder sonst darauf einige gegründete Ansprüche zu stellen vermeinen, ihre rechtshältigen Forderungen binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, bey diesem Magistrate soweit anzubringen, und darzuthun, widrigens selbe nicht mehr gehöret, die besagten Hausbriefe amortisiret, und die Häuser auf ferneres Anlangen der Bittsteller ohne weiters auf ihren Namen in dem Grundbuche eingeschrieben werden. Laibach den 28. Nov. 1800.

Von dem Pfarrhof Bodiz als von Seite des löbl. Stadt Magistrates zu Laibach delegirten Gerichte wird hiemit zur Richtigkeit der wenigen unbedeutenden Mobilien des sel. Hin. Georg Fuzan, dann zur Anmeldung, und Liquidation jener, welche aus was immer für einen Grund aus dem Gedachten Verlaß etwas zu fordern haben, der 15. f. M. frühe Morgens um 8 Uhr in dem Pfarrhofe Bodiz bestimmt, wozu also die Kauflustigen eingeladen, und die prätendenten mit dem Anhange vorgeladen werden, daß widrigens der Verlaß denen, welche sich angemeldet haben werden, eingeantwortet werden wird.

Pfarrhof Bodiz den 21. Nov. 1800.

N a c h r i c h t.

Nachdem es beschlossen wurde, die Armee Naturalen Lieferung von Salloch nach Laibach in die Entreprise mittels öffentli-

cher Versteigerung zu überlassen, so werden jene, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, den 10. dieses um 10 Uhr Vormittags in die ständische Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Anhöhe zu machen wissen. Laibach den 1. Dez. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß der verstorbenen Maria Ranacher Weinschankin an der St. Petersvorstadt gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie solche den 23. k. M. Dez. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathause so gewiß anzumelden, und darthum fallen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden wird. Magistrat Laibach den 21. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allgemein Verlautbahret, daß zur Beichtigung des Jakob Alzischen Verlasses gewesten Pfarrers zu Podsemel unter Möttling eine Anmeldungs-Tagsatzung in Laibach auszuschreiben befunden worden ist, daher wird hiezu der 15. des Christmonats Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathause bestimmt, und diejenigen, die bei diesem Verlaße eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, auf ob bemeldten Tage sogeniß zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigens diese Verlassenschaft gesetzlich vertheilet werden wird. Laibach den 24. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Versuchung eines güttiglichen Vergleiches- und Besitztigung eines Konkurses über die bei dem delegirten Ortsgerichte der Herrschaft Gallenberg am 22. Aug. I. J. angemeldeten Priester Michal Franzischen Verlaß-Forderungen die Tagsatzung auf den 20. k. M. Dez. I. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathause bestimmt worden sey. Es werden demnach die sämentichen Verlaßgläubiger zu Vermeidung der langwierigen Konkurs-Liquidirungen, wenn der Konkurs eröffnet werden müßte, und zur Ersparung der diesfälligen Kosten zu dieser Tagsatzung entweder persönlich, oder durch schriftlich Bevollmächtigte zu erscheinen zu dem Ende erinnert, und vorgeladen, damit der güttliche Vergleich in Betref der angemeldeten, und von den Gläubigern richtig

zustellenden Posten versuchet, und der Verlaß ehemöglichst berichtigt werde; widrigens beim Ausbleiben der Verlaßgläubiger, oder Nichtzustondbringung des Vergleichs der Konkurs ohne weiters eröffnet werden wird. Laibach den 14. Nov. 1800.

Die für das Kriegsdarlehen der Häuser in der Stadt, und Vorstädten ausgesertigten landschaftlichen Obligationen pro 1795. 1796. und 1797. sind bereits zur Stadtkasse übergeben worden, daher werden die Eigenthümer der Häuser hiermit aufgefordert, solche bei der Stadtkasse sogleich zu erheben, und dabei den Ausstand pro 1798. und 1799. sogleich zu bezahlen.

Magistrat Laibach den 27. Nov. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 3. Dez. 1800.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wizen ein halber Wiener Mezen	=	=	3	13	3	6	3	—		
Kukuruz	=	=	Detto	=	=	=	—	—	—	—
Korn	=	=	Detto	=	=	=	2	24	2	18
Gersten	=	=	Detto	=	=	=	—	—	—	—
Hirsch	=	=	Detto	=	=	=	—	—	—	—
Haiden	=	=	Detto	=	=	=	2	3	—	—
Haber	=	=	Detto	=	=	=	1	29	—	—

Magistrat Laibach den 3. Dez. 1800.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

E o d t e n b e r z e i c h n i g .

- Den 5. Dez. Michael Erschön, Student, alt 13 Jahr, nächst St. Jak. Nr. 93.
— Frau Walburga Contesse v. Engelshaus, alt 51 Jahr, in der Salen-
der Gasse Nr. 326.
— 7. Frau Maria Ternowitschin, bürgl. Schneistermeisterin, alt 80 Jahr,
am Platz Nr. 193.
— 8. Georg Lumber, Gartner, alt 60 Jahr, bey den Barmherzigen.

L o t t o z i e h u n g .

Den 6. Dezember sind in Graz folgende Zahlen gehoben worden:

89. 6. 34. 28. 48.

Den 20. Dez. 1800. wird in Laibach gezogen werden.

Besondere beylage zur Laibacher Nr. 99.

Nachtrag zum Laibacher Artikel.

So eben bringt uns die Venezianerpost, und zwar ein Brief aus dem Feldlager bey Ponte St. Marco Nachrichten von einem am 27. Nov. vorgefallenen Vorpostengeschäft, in welchem 8. feindliche Offiziers und 200. Mann in unsere Gefangenschaft gefallen sind. Sie sind bereits in Verona angekommen, wo man die Bemerkung macht, daß die Gemeinen fast ohne Schuhe, und daher gar nicht für einen Winterfeldzug ekipirt seyen.

Aus Venetia schreibt man, daß mittels eines aus Ankona im Hauptquartier als Kourier angekommenen Offiziers die unerwartete Nachricht bekannt geworden seyn, daß am 23. Nov. 24,000 Engländer in Neapel gelandet haben. Wenn wir nicht Ursache hätten, gegen alte Landungsnachrichten misstrauisch zu sey, so würden wir gerne sie für wahrscheinlicher halten. Indessen sehen wir der näheren Bestätigung entgegen.

Verlaubahnung.

Da mit höchsten Hofkammerdekret von 14. Erhalt 15. d. M. der Verkaufsanschlag über die hierländige Religions-Fonds Herrschaft Möchling mit 42,179 fl. 19 fr. zum Ausrufspreiß bestimmt, zum versteigerungsweisen Verkauf der besagten Herrschaft die Bewilligung ertheilet worden ist; So wird hiemit allgemein kund gemacht, daß die Versteigerung derselben am 20. November 1801, in dem Bureau der hierländigen Staats-Güterverwaltung in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird. Der Kaufanschlag selbst ist sowohl in vorbesagten Bureau, als auch bey dem Verwaltungsamte der zu verkaufenden Herrschaft Möchling zu Eberndorf einzusehen, und an beyden diesen Orten auch die Versteigerungs- und Kaufbedingnisse zu erfragen.

Bon der kais. königl. Kärtnerischen Landesstelle in Staats-güter-Sachen, Klagenfurth den 18. Nov. 1800.

১২৩৮ র কাহার প্রতিষ্ঠান এবং প্রতিষ্ঠানের সময়সূচী

30349 2000-02-01 00:00:00